

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; monatlich 1 M. 67 Pf., monatlich 54 Pf. extra.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Carl Graef in Halle. (S. V.: Otto Wartburg.)

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Zwölfter Jahrgang.

Nr. 31.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 6. Februar

1878.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für die Monate Februar und März werden von allen Postanstalten unmaßgeblich angenommen.

Die Expedition.

Politische Uebersicht.

Dankgottesdienst, Hofenschied, Illumination — das sind die Zeichen, in denen sich die Freude des Volkes in Petersburg über den Abschluss des Waffenstillstandes, über den erzwungenen Sieg, über das Aufleben der fürstlichen Opfer an Blut und Gut, an Menschenleben und Volkskraft Luft macht.

In Desterreich hat inzwischen die Ministerkrise ihren Abschluss dadurch gefunden, das das frühere Cabinet Auersberg wieder in Function getreten ist.

Auch in England ist die partielle Ministerkrise nunmehr als beendet anzusehen. Zum Vord. Siegelbewahrer, welchen Posten Lord Beaconsfield bisher mit besetzte, ist der Herzog von Northumberland ernannt worden und neu in das Cabinet eingetreten.

Heinrich Guericke. †

Die theologische Facultät der Universität Halle verändert vollständig ihre Physiognomie. Dem universitären Publicum ist am 4. d., Vormittags 11 Uhr, nach langen, schweren Kämpfen, die Nachricht gekommen, das der Herr Professor Dr. Heinrich Guericke im Tode gefolgt.

Guericke wurde am 23. Februar 1803 zu Wettin als Sohn des derzeitigen Schloßpredigers dafelbst, des nachherigen Superintendenten an der hiesigen Marienkirche, geboren. Die Familie führte damals den einfachen Namen Guericke; der Vorfahre nannte ihn erst unter der Voraussetzung eines verwandtschaftlichen Zusammenhanges mit dem großen nachgeborenen Otto v. Guericke noch ein „u.“ ein.

geändert, wiewohl der russische Vorkämpfer Graf Schadowow große Anstrengungen machte, die zwischen Rußland und England schwebende Frage auf das Terrain gegenseitiger Concessionen hinüberzugleiten.

In Frankreich sind Ausführungen der „Rép. franc.“, welche man auf Gambia zurückführt, der Gegenstand der öffentlichen Aufmerksamkeit. Gambia nimmt darin Stellung zum russisch-türkischen Friedensschlusse.

Das Königreich Griechenland bekriegt zwar die Türkei und hat seine Truppen in türkisches Gebiet einrücken lassen (i. unter „Krieg“), allein den Krieg erklären will es nicht.

Die der belienisch-türkische, so wohl auch der rumänisch-türkische Conflict acht zu werden. Aufstellungen der „Presse“ als Anzeichen derselben, das belienische Negation gegen die russischerseits geforderte Abtretung Vlastarabins in lebhaftem Zuge ist.

Dem Völkchen von Aegypten muß es anfangen auf seinem Thron etwas unbefähigt zu werden. Seine Gebahrungen in Finanzangelegenheiten waren oft nicht allzuaußer, und es scheint, das jetzt eine lebhaftere Gährung darüber im Lande herrscht.

durchaus correcten jungen Cetrarodinarus auf das Tiefste verlegte. In dieser Stimmung trafen ihn die Nachrichten von den staatlichen Maßregelungen der silesischen Lutheraner nur zu sehr bereit, sich am Anwalt der durch angesehene agendortliche Reformirungschritte gekündeten gläubigen Vereng anzuwenden.

Man versiegte sich sogar zu sehr besonnen Neben gegen den Rheine, den man beschuldigte, die Entscheidungen der Gerichtshöfe nicht auszuführen, obwohl er mehr als ausreichende Hülfen besitze, um seinen Verbindlichkeiten nachzukommen.

Der Krieg.

Trotz des Waffenstillstandes hören die Nachrichten vom europäischen Kriegsschauplatz noch immer nicht auf zu fließen. Die Russen ziehen noch fortwährend Verlastungen heran. Der Garb hat sogar wieder eine Anzahl von Militairpflichtigen zu den Fahnen einberufen, und der russische Zug nach den bulgarischen Kampffeldern durch Rumänien dauert fort.

In Konstantinopel scheint man sich inzwischen zur Bekämpfung des königlichen Griechenland und des Aufstandes in den griechischen Provinzen der Türkei anzuschicken. Darauf deutet wenigstens die beabsichtigte Entsendung der Flotte unter dem Admiral Hobarb Pascha, welcher Befehl erhielt, sich zur Abfahrt bereit zu halten.

Die griechischen Truppen haben am 2. d. M. wirklich unter dem Oberbefehl Soudas's die türkische Grenze überschritten. Die Avantgarde war aus einer Escadron Cavallerie, einem Bataillon Trailleurs und einem Bataillon Infanterie zusammengesetzt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 5. Febr. Tagesbericht. [Freitag. Einlebensbleibsel aus der Reactionzeit. Anwaltstag. Wegnabigung. Aus der bairischen zweiten Kammer. Die Tabaksteuer und die babilische Regierung.] Der Reichstag wird dies Mal hoffentlich schon in seiner ersten Sitzung beschlußfähig sein.

Seine academischen Vorfälle konnten unter den gegebenen Verhältnissen nicht so bedeutend sein, wie seine wissenschaftliche Thätigkeit es hätte fordern können. Seinem practischen Sinn blieb Zeit genug, sich längere Jahre als Stadtvorstand an Communalangelegenheiten zu betheiligen.

In der Irre.

Erzählung nach den Aufzeichnungen eines Arztes herausgegeben von A. Meis. (Fortsetzung.) Wenige Minuten später kam Walter zurück. — Der Mensch konnte sein Gesicht mehrheitlich beschreiben. Auch nicht die allergeringste Spur dessen, was draußen vorgefallen, war darauf zu bemerken.

Wetterber. der Seewarte bei Hamburg u. der Sternwarte bei Pola.
4. Febr. 8 Uhr morgens. Im nördlichen Theile war das
Barometer fast geliegen, die Temperatur gelühen und hatte
das mittlere Europa mit Ausnahme des westlichen Theiles,
gelinde Frost. Im Norden war das Barometer gefallen, die
Temperatur geliegen bei theilweis gelühen Westwinde. Im
übrigen Europa ruhiges, meist trübes und nebeliges Wetter,
im Nordwestland hatte theilweis heiteren Himmel. Sapa-
randa - 13 Grad leicht bedekt, Petersburg - 7 Nordwind leicht
bedekt, Moskau - 14 Grad still, wollos, Stockholm - 3 Nord-
Wind leicht bedekt, Breslau - 6 Nordwind schwach Nebel,
Gießen 0 Südwind leicht bedekt, München - 2 Nordwind still
Nebel, Wien 0 Südwind still bedekt, Karlsruhe 0 Nordwind still
bedekt, Utrecht + 2 Nord wind bedekt, Paris + 3 Nordwind,
schwach bedekt.

+ Von allen Seiten laufen Berichte ein, daß während der
letzten Tage in der Schweiz ein Schneesturm ausgebrochen,
wobei man sich eines solchen seit langen Zeiten nicht mehr erinnern
kann. Namentlich soll das Rhein- und Thurloch heimgesucht
sein, so daß bei starkem Schneewetter leider Überbewässerungen
in Aussicht stehen. Am einzelnen Orten war der Verkehr voll-
ständig unterbrochen. Im Furth-Jobel, im Canton Graubünden,
samen vier Personen in einer Kamin ums Leben, während
andere schwer verbrannt, sich noch retten konnten.

Provincial-Nachrichten.

+ Godesgan (bei Seuda), 3. Febr. Heute Morgen wurden
die Bewohner anderer Dörfer durch Feueralarm aus dem Schlafe
geweckt. Das Wohlleben des Hofstaden B. und fast gleichzeitig
der daranliegenden mit Strohdächer Stall des Kümers M.
standen in Flammen. Das thätige Eingreifen der hiesigen und
aus den umliegenden Ortsteilen herbeigeeilten Volksmännlichkeit
verhinderte ein weiteres Ausbreiten des Feuers, und es
wurden nur die genannten Gebäude in den Ruinen überlassen.
Das künftliche Vieh des B. ist zwar gerettet, aber das
Möbiliar, welches leider nicht verbrannt war, ist vollständig
verbrannt, wodurch ihm ein harter Verlust erwacht. Wodurch
das Feuer entstanden, ist noch nicht ermittelt worden.

+ In Godeburg hatte am 3. d. ein löchlicher junger
Mann das Unglück, sich auf dem Wege zum Eisenwerke
danebenliegende einzuwickeln und zu ertrinken. Die Leiche ist
noch nicht gefunden.

+ Am 3. Febr. hat der Director des „Neuen Stadt-
theaters“ in Magdeburg seinen Mitgliedsen erklärt, daß er
ihnen die Gagen nicht zahlen will. Die Mitglieder werden
nachträglich auf die Zahlung verklagt.

+ In Ostpreußen soll Ende Mai eine Epidemie von Grief-
typhus stattfinden, zu welcher schon jetzt Vorbereitungen zu hie-
rigen Orten sind. Die hiesigen Behörden beschäftigen eine bedeutende
Summe zu ähnlichen Zwecken zu gewöhnen.

+ Im benachbarten Dörfchen ist unter dem Rindvieh die
Krank- und Fluencerkrankung auf dem Grunde.
+ In Langenloisa verüßte sich in verdorbenen Bohne
ein 85 Jahre alte Wittwe durch den Bosphorus von 3 Bündeln
Streichholz. Der Tod trat erst nach unglücklichen Qualen am
zweiten Tage ein. Die unglückliche Frau war fast vollständig
satt und krank, wodurch allein schon ihr Lebensvergnügen zu er-
löschen ist. Am 30. d. M. erkrankte sich dort der Quartier-
meister S. von 6 tährigen Militärjungen. Derselbe soll
schon einige Zeit schwermüthig gewesen sein.
+ Auf der Eisenbahnstation Halberstadt-Blankenburg
ist am 1. Februar der Secundärbahn-Betrieb eingestellt worden.

+ In der Nähe der Neumarktstraße bei Wrieburg fand
man in der Nacht vom Samstag zum Sonntag einen kleinen
verletzten Menschen an Boden liegen, der einen linken Unterarm
überfallen und in höchst rother Weife mitgebunden worden war.
Der Hülsbeurtheilte wurde nach seiner Wohnung gebracht.

+ Gera, 4. Febr. Ein Handlungsreisender hatte vor einigen
Tagen hier von verschiedenen Kunden um 1100 M., größtentheils
in Kontogeld, einmalt und handh sich darauf nach Leipzig.
Dort wollte er das Geld nachzahlen, vermißte aber zu seinem
natürlich nicht geringen Schreck die Briefschähe, in welche er das
Geld gelegt hatte. Er hatte die Briefschähe mit dem Schlüssel
beizeugungen, gelangte aber glücklich wieder in den Besitz
dieses kleinen Symbols. Der Verlust gegenwärtig sehr natürlich
ein kleiner Knabe, welcher die Tasche auf dem Schoße hielt und
die „Wäber“ auf den Gedächtnissen betrachtete. Ein 20-Mähriger
ward dem kleinen Fieberkump Sohn.

Vermishtes.

+ (Zum Froch Antonelli.) Die Frage wegen Zulassung des
Zugewinnbemes ist in der ersten Sitzung zu Ungunsten der Tochter
des Cardinals Antonelli entschieden worden.

+ (Zum Fuch Antonelli.) Am 8. d. M. wurde bekannt, daß
der 12. März unter Anführung des Grafen von Bismarck, mehr als
2000 Personen sollen dabei um's Leben gekommen sein.

+ (Zu Fuch Antonelli.) In Ostpreußen, wüthete am 2. d.
nach einem dem 3. d. zugehörigen Telegramm eine furchtbare
Feuersbrunst. Um Mittag lagen bereits 16 Dörfer in Asche.
- (Zum Fuch Antonelli.) Am 3. Febr. Mittag wurde ein Schick-
sal im Güttingen über das zu einer Aufstellung be-
stimmte 4. Geleise hinaus und traf mit dem vom Kommissar ein-
stehenden gemächten Zuge zusammen. Hierbei fiel leider
3 Personen getödtet, 2 Passagiere schwer und 1 Passagier und
5 Fahrgäste ganz leicht verletzt worden. Unter 4 Personen -
und 12 Güterwagen, welschtheils mehr, theils weniger beschädigt
sind, haben auch die beiden Zugmaschinen - indeß nur un-
bedeutliche - Beschädigungen davongetragen. Das Unglück ist
wahrscheinlich hauptsächlich der Folge des plötzlichen herrschenden
Glückes der Schienen zugrundezugehen, doch ist die Untersuchung
eingeleitet worden.

+ (Zum Fuch Antonelli.) Ein Schandstreich in Berlin hatte ein zwei-
jähriges Kind, welches langsam dahin neigte, ohne daß die Mörder
die Ursache der Krankheit zu erkennen vermochten. Auf den Rath
eines Bekannten wandte sich der Vater an einen Drehorgelspieler,
daß das Kind von diesem reden zu lassen. Der Mann kam auch
sofort, legte das Kind mit dem Kinn auf des Vaters und
verfuhr so lange, bis der Obertheil eines Penis des Kindes
trat. Der Väter erklärte in größter Seelenruhe, daß er in
Folge dieses „Unschuldigen“ die Operation nicht fortziehen konnte.
Der Vater machte indeß Anzeige, und der Väter wurde verur-
theilt. Das Kind wird scheinbar mit dem Leben davon kommen.
- (Cholera in Arabien.) In Medina fanden vom 24. Decbr.
bis 31. d. M. 5000 Todesfälle aus unbekanntem Ursachen und
785 Cholerafälle statt; in Dschebba vom 20. Decbr. bis 6. Jan.
1124 Todesfälle, 96 in Folge von Cholera; 40 Erkrankungen nach
Abzug der Fieberkranken, dann kein weiterer Fall. Aus
Medina wird jetzt vollständige Abnahme der Krankheit gemeldet.

Lotterien.

+ Leipzig, 4. Febr. Bei der heute begonnenen Ziehung zweiter
Klasse 30. k.öml. löchl. Landes-Lotterie fielen Gewinne auf fol-
gende Nummern:

10,000 M.	auf Nr. 7736
3000 M.	auf Nr. 11413 69304 76583.
1000 M.	auf Nr. 7158 31918 20900 27029 38279 45681
500 M.	auf Nr. 1370 9486 10688 10884 10924 11681 15259
15723 19008 25441 25754 37321 43471 48246 52475 56820 61577	

71259 77167 78355 78638 80138 86620 93577	
320 M.	auf Nr. 7 907 1646 1751 3067 2985 2989 6349 7311
7292 7698 9057 9896 10381 12241 12117 14219 15415 16746	
17401 19441 19596 22738 25334 29677 33829 35178 36831 37147	
40163 43567 43747 44197 45591 46835 47232 47316 47983 48404	
49131 49183 49889 50811 50944 59737 59875 60863 61498 65763	
68703 68668 70224 70885 72481 78157 78575 74083 74915 75960	
76724 78384 81282 82112 83488 83009 83044 83947 90638 91804	
93120 93601 98075	

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Galle, 5. Febr. (Bericht des Börseber. Sec.) Weizen, 1000 R., geringer 190 R., beffer 201 - 207 M., Weizen 210 M., Roggen 200 M., Gerste 1000 R., Langgerste geringe 174 - 189 M., beffer 192 - 198 M., feine und Gealterte 201 - 207 M., röblig. Gerstenmehl, 50 R., 15 - 15,25 M. Hafer, 1000 R., 144 - 159 M., Milchrindfleisch, 1000 R., Frisch-Erdbeeren 165 - 168 M., Frisch-Erdbeeren 180 - 190 M., Viktoria-Erdbeeren 180 - 204 M., Röhren 50 R., 10 - 11 M., Viktoria 100 R., 10 - 13 M., Röhren, 100 R., 41 - 43 M., Waizen, 100 R., 156 - 162 M., Wapinen, 100 R., gelbe 129 - 135 M., Melonen, 50 R., roth 36 - 45 M., weiß 40 - 65 M., Schmehölze, 80 - 92 M., Gelfee 16 - 18 M., Esparlett 16 bis 18 M., Deliaaten 50 R., Hafer, Wobn, 18 - 19 M., Stärke, 50 R., 22,50 - 23 M., Spiritus, 10000 Liter, 200 M., 100 R., loco feil, Kartoffel, 50,50 M., Viktoria, 48,50 M., Viktoria, 50 R., 36,25 M., Waizenmehl, 50 R., 5,25 - 5,50 M., Futtermehl, 50 R., 7,75 - 8 M., Meie, Woggen 6 M., Weizenmehl, 50 R., Weizenmehl 5,75 M., Deliaaten, 50 R., 7,30 bis 7,80 M., Senf, 50 R., 3 - 3,25 M., Stroh, 50 R., 2,25 M., Galle, 5. Febr. (Bericht des Börseber. Sec.) Weizen, 1000 R., die Besteimmung für alle Sorten hielt auch heute an und waren Eremte gedrückt. Weizen, 12 Sätze à 88 R. per, 200 bis 216 M., Roggen, 12 Sätze à 84 R. per, 153 - 156 M., Gerste, 2 Sätze à 78 R. per, 171 - 174 M., feine u. Gealterte 177 - 183 M., Hafer, 12 Sätze à 50 R. per, 192 - 196 M., alter 99 R. Viktoria, 100 R., 10 bis 12 M., Waizen, 12 Sätze à 78 R. per, 215 bis 318 R. Viktoria, Roggen, 12 Sätze à 90 R. per, 204 - 219 M.
--

Wasserstands-Nachrichten.

Galle, 4. Febr. W. Unter 2,00, 5. März 2,00, 5. März 1,96, Frotha, 4. Febr. Unter 2,70, 5. März 2,64, Galle, 4. Febr. Ober 1,67, Unter 1,67.
1. März, 4. Febr. A. Ober, 4. Febr. A. Ober, 2,38, Unter, 1,96, 4. Febr. A. Ober, 2,50, 5. März, 2,50, 4. Febr. A. Ober, 1,70, Roggen 1,43, Vorbu 2,28, Dresden 3. Febr. 0,7.

Bekanntmachung.
Nach den gesetzlichen, untern Feuer-Versicherer vorgedruckten Bestimmungen ist die Grund- und Gebäudesteuer, die Klassen-, Einkommen- und Gewerbesteuer zc. in 2 monatlichen Raten im Voraus an unsere Kasse II. bei Verrechnung der Execution abzuführen. In Folge des Ende März cr. bevorstehenden Jahresendes und der mit der königlichen Kreisstelle stattfindenden definitiven Abrechnung sind die unter Verrechnung der Steuern zc. zu zahlen in einer Rate zu zahlenden Steuern bis spätestens den 15. Februar cr. an unsere Kasse II. abzuhalfen, indem vom gebildeten Tage ab alle noch nicht zahlenden Steuern nöthigenfalls im Wege der Execution beigetrieben werden müßten.
Galle a/S., den 30. Januar 1878. Der Magistrat.

Grundstücks-Verkauf.
Ich beabsichtige mein in Raumburg a/S., Mitte der Stadt gelegenes Grundstück, bestehend aus:
1. einem Wohnhaufe mit Seitengebäude,
2. einem großen Hofraum, im Bau begriffenen Fabrikgebäude, wie es darsteht, 11000 M. taxirt,
3. einem schönen Hofgebäude mit Keller und Niederlagen,
4. einem großen Hofgebäude mit Stallungen, Remisen, Niederlagen und Keller,
5. großen Hofräumen mit noch einer Baufläche nach der Straße, Thoreinfahrt und 2 Eingängen
für den festen Preis von 48.000 M. mit 18.000 M. Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Sprossenden feil. Daß ich eine nicht im großen Hofraum alle den unter Verrechnung der Steuern zc. der großen Keller und Niederlagen wegen zu einem Wein-gros-Geschäfte, welches aus bisher darin betrieben worden ist. Die in demselben befindliche Restauration erfreut sich einer großen Frequenz. Grund des Verkaufes: Umzug nach Leipzig. Da der Neubau sich zu allen Anlagen, Brauerei, Wein-gros-Geschäft ic. eignet, so kann dasselbe, weil kaum noch nicht ausgebaut, zu Allen eingerichtet werden. Preisveränderndes Wasser, Licht und Braumaterial (wie Koth) vorhanden. Ernstlich darauf reflectirende wollen sich gefälligst direct an mich wenden.
Lindenau-Leipzig. Emil Schneider.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.
Grundcapital Rtl. 9.000.000.
Laufende Gewinnbeteiligungssumme für 1876 „ 1378.616.218.
Zinsdovne pro 1876 „ „ 18%
Siedurch bringen wir zu öffentlicher Kenntniß, daß wir dem Kaufmann Herrn Oscar Reichelt in Giesleben die bisher von den Herren Schmidt & Reichenbach daselbst verwaltete Agentur der obigen Gesellschaft für genannten Ort und Umgegend übertragen haben und bitten wir, sich in Versicherungs-Angelegenheiten an denselben wenden zu wollen.
Magdeburg, im Februar 1878.
General-Agenten der Schlesienschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Bezugnehmend auf vorliegende Annonce halte ich mich zur Vermittlung von Versicherungen bestens empfohlen.
Die Schlesienschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft schließt Versicherungen gegen Feuergefahr zu leisten, möglichst billig gehaltenen Prämien, vergütet Schäden, die durch Feuer oder Blitzschlag, Ketten und Böfen entstehen, gemäß bei mehrjährigen Versicherungen wesentliche Vorteile und den Spottbefähigungen völli Sicherheit.
In nächster Aussicht bereit, bin ich auch gern bei Aufnahme der Versicherungsbücher behilflich.
Giesleben, im Februar 1878. Oscar Reichelt.

Lauchstädt.
Im königlichen Cur-Saal.
Sonntag den 10. Februar
Grosser Maskenball.
Maske-Anzüge sind 2 Mk. vorher.
Entrée-Karten für Masken 1 M., für Zuschauer 50 Pf., von heute an im „Goldenen Stern“ zu haben.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
Louis Eberhardt.

Chiffre-Anzeigen.
Bei Geschäfts-, Grundstücks-An- und Verkäufen, Stellen-Angeboten und Gesuchen sowie in den sonstigen vielen Fällen, wo Inserenten Bekannten tragen, ihren Namen in den Zeitungen zu nennen, nehmen Offerten von Reflektanten unter Chiffre an ihrer Stelle wir gebührenfrei entgegen und stellen ihnen solche am Tage des Eingangs unentgeltlich zu. — Auf Grund langjähriger und vielseitiger Erfahrungen ertheilen wir Rath bei Abfassung von Anzeigen und der Wahl geeigneter Vöglern. Strenge Verschwiegenheit beobachtet. Hassenstein & Vogler, Annoncen-Expeditoren, Magdeburg.

Kirchliche Anzeige.
Der Vorstand der anderen hiesigen evangelischen Kirchen befragt uns, den Sonntagsvormittags-Prophezeien und anderer Kirche um eine Stunde vorzuschieben. Derselbe wird nicht von nachdem Sonntag, den 10. Februar an, während der Winterzeit, punkt 10 Uhr nach beendeten sonntäglichen Anzeigen.
Galle, Neumarkt, den 1. Februar 1878.
Der Gemeinde-Kirchenvorstand von St. Laurentii.

Brauerei-Verkauf. Pachtung gesucht.
Eine Brauerei mit 8000 Tonnen Gehalt, Keller mit allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, in einer Stadt von 26.000 Einwohnern mit Gießebahn, große ausgetretete Sandgrube mit 20 Morgen wasserreichen Wohnboden, 9 Morgen Garten, soll wegen Übernahmense der väterlichen Brauerei verkauft werden. Forderung 42.000 M., Anzahlung 18 bis 20.000 M. und ist mit diesem Verkauf der Abzug von 2000 M. Bitterfeld, Gausche, Nr. 14, beantragt.
Bei einer sehr lebhaften Stadt in der Provinz Sachsen ist ein Gartengrundstück circa 3/4 Morgen mit herrlichem Boden, possend zu einer Gartenerei, nebst einem schönen Gartenboden bei der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Die Adresse des Verk. durch die Expedition dieser Zeitung zu erfahren.

Tausch-Offerte.
Der Besitzer eines schönen Hauses in Leipzig beabsichtigt nach Halle zu ziehen und wünscht ein hübsches Grundstück zu diesem Zwecke einzutauschen.
Offerten unter N. 154 durch die Exp. d. Zig. erbeten.

Mühlens-Verkauf.
Eine vorzügliche Mühle mit bedeutender Wasserkraft und 80 Mrg. Feld und guten Viehhof bei Magdeburg ist mit 20.000 - 25.000 M. zu verk. Offert. A. B. # 10 vollkommener Leipzig.

Haus-Verkauf.
Ein schönes neues Haus mit Einfahrt, Hof und Garten, steht mit sehr schöner Aussicht zu verkaufen und kann sofort bezogen und übernommen werden. Näheres in der Annoncen-Expeditoren F. Barts & Comp., Große Ulrichstraße 47.

Kohlenwerkbeihilgung.
Geschäft Mensch mit Einlage bis 5000 K. - Rentabilität nachgewiesen. Näheres in der Exp. d. Zig. [391]

Umzugsfall ist eine herrschaftliche Wohnung (Belegte) mit Balcon etc. in der Bernburgerstraße sofort oder bald billig zu vermieten resp. zu beziehen.
Näheres in der Annoncen-Expeditoren von Rudolf Wölfe, hier, Gr. Ulrichstraße 4.

Wauergasse 1 am Balkontenue beherbergt. Wohnung 6 begehrt Bienen etc., 1 dito 3 begehrt Bienen zu vermieten und 1 April oder früher zu beziehen.

Wir suchen für unser Comptoir per 1. April a. e. einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling.
Friede, Richthausenstraße.

Alle Herren such ich ein gewandtes braves Hausmädchen, das die weiblichen Haushaltung und das Wäskchen gründlich versteht und gute Zeugnisse einbringen kann. Frau von Sigow in Cassel.

Herren- u. Damen-Masken
höchst elegant und billig Arbeit z.

Theerapacein
den Guyotischen an Wirkfamkeit vollständig gleich, sind in jepladen à 60 St. für 150 M. zu haben bei
M. Waisgott, gr. Ulrichstraße 88.

Gut erhaltene Möbel zu verkaufen
Bernburgerstraße 13.
Alte Kisten und Käffer, halbe Gerüstungen und eine Partie Bekleidungsstücke verkauft billig
G. Wilsch, Kleinschulstraße 15.

1 gold. Neuwortortortort 1 Salongestühl, 1 franz. Billard sind sehr billig zu verkaufen
gr. Sandberg 14, 3 Et.

Tüngerwagen werden abgeholt u. Befellungen angenommen große Ballstraße 29 u. Giesbendstraße, Köhler 7.

1 goldener Sack, ges. Ed. Sch. verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Wolph, Große Giesbendstraße 12.
Ein weißer, braun geflehter, junger Hund mit verbranntem Ohren u. langem schwarze abgehoben bekommen. Gegen gute Belohnung abgegeben beim Schächtermeister D. Ritter, Schachtelberg Langendöben.

P. P.
 Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß mit
 heutigem Tage für meine
Kunfärberei u. chem. Waschanstalt
 eine Annahme für Galle a. Z. und Umgegend bei Herrn
Robert Cohn,
 Putz- und Weißwaren-Geschäft, gr. Steinstraße,
 errichtet habe.
 Beabsichtigte Vergrößerung meiner Fabrik-Räumlichkeiten und An-
 schaffung der neuesten Maschinen und Apparate, setzen mich in den
 Stand, allen Anforderungen zu genügen und neben sauberer und ge-
 schmackvoller Arbeit die solidesten Preise zu stellen. Ganz besonders
 erlaube mir, auf meine
Chemische Waschanstalt
 für Herren-, Damen- und Kindergeräde, Möbelstoffe, Teppiche in
 jeder Größe, Gardinen in Füll, Mull u. d. d. g., **Wästen und Theater-
 garderobe** ergebenst aufmerksam zu machen, nebenbei empfehle auch meine
Färberei à Ressort
 für seidene Kleider, Crepines, Sammet u. s. w. Indem beste und prompte-
 ste Ausführung verspreche, bitte mich durch gültige Aufträge zu er-
 freuen.
 Hochachtungsvoll
Max Bloch, Berlin C.

Blumen-Fabrik von A. Riese,
 Barfußstraße 15, 1.
 empfiehlt elegante Ball-Garnituren in reichster Auswahl,
Gold-, Silber- und Braut-Kränze.

400 feine lackirte
Japanische Brodkörbe
 auf beiden Seiten mit Verlmutter-Einlage, etwas groß in Form,
 darum weniger leicht verkrümelnd, statt Mt. 4, 50, um rather zu räumen,
3 Mark pro Stück.
G. Gröhe, Leipzigerstraße 104.

Der Verkauf meiner Cigarren
 zu und unter Selbstkostenpreis
 daner bis zur gänzlichen Räumung meines Lagers
 unausgesetzt fort.
G. Gröhe, Leipzigerstraße 104.

Die erste
große Geflügelausstellung
 in Markramstädt
 verbunden mit Prämierung und Verlosung, findet in den Räumen des
„Thüringer Hofes“
Sonnabend, Sonntag und Montag, als den
9., 10. und 11. Februar d. J.
 statt. — Die Ziehung der Verlosung beginnt Montag den 11. Februar
Nachmittags 3 Uhr.
 Loose à 50 Pfg., sowie Cataloge à 20 Pfg. sind an der Kasse zu haben.
 Eintritt à 30 Pfg. Kinder 15 Pfg.
 Einem zahlreichen Besuches sieht freundlich entgegen
Der Geflügelzüchter-Verein.
O. Voigt, Vorsitzender.

Dreh-Pianino's
 das Neueste und Vollkommenste in der Musik, zu Tanz- und Concert-
 Musik, 30 und noch mehr Stücke spielend (ein Dreifacher von 8 Mann
 erspield) in 5 Größen bei
Gustav Uhlig in Halle a. S.,
 untere Leipzigerstraße.

Die Hutfabrik von August Berger
 empfiehlt ihre Strohhut-Wäsche ergebenst.

Zum 22. März!
 Am Verlage von C. G. Kunze's Nachfolger in Mainz ist
 erschienen:
Königsgeburtstags-Reden
 von
 Prof. Dr. theol. et phil. W. Herbst
 Director der K. Landesbibliothek Borna.
 Zweite Auflage. 103 S. Preis: 1 Mark 50 Pfg.
 Sieben Reden, nach Inhalt und Form musterhaft. Sechs
 behandeln die wichtigsten Zeitfragen, die Rede: Kaiser Wilhelm, Jüge
 zu seinem Geburtstag.

Ballhandschuhe
 für Damen 2- und 3-fach, für Herren 1- und 2-fach,
 empfiehlt
Chr. Voigt.

Gold- u. Silber-Befäße, Quasten, Frangen, Treppen, Schnüre u. c.
Gold- und Silber-Stoffe,
 Zinnschmuck, als: Diademe, Broden, Ohrgehänge, Orden, Agraffen, Besatzstoffe u.
 Gold- u. Silber-Plittern, Wachsperlen, Gesichts-Masken, Narrenkappen
 empfiehlt in großer Auswahl
Albert Hensel, Leipzigerstr. 1.

Wiener Märzen-Bier
 aus der Brauerei Giebichenstein
 empfiehlt und liefert in unübertrefflicher goldfeiner Qualität frei in's
 Haus: 242 Flaschen für 3 Mark, 502 Flaschen für 6 Mark
 excl. Glas.
 NB. Dieses Bier steht dem ächten Wiener Märzen-Bier
 in seiner Weise in Qualität nach.
Halle a. S. C. G. Canitz, Halle a. S.
 General-Depôt für in- u. ausländische Biere,
 Nr. 51. Gr. Steinstraße Nr. 51.

Kaiser Wilhelms-Halle
 Vorläufige Anzeige.
 Mittwoch den 13. Februar
Grosser Narren-Abend.
 Alles Nähere später.
A. Lichtenheldt.

Eine ganze vollständige
Musikalische
Hausbibliothek
 classischer u. moderner Meister
 in schönen und eleganten,
 großen Quart-Ausgaben
 zusammen nur 15 Mark!!!

1. Beethoven's sämtliche 38 Sonaten.
 2. Mozart's sämtliche 18 Sonaten.
 3. Haydn's berühmte 10 Sonaten.
 4. Mendelssohn's sämtliche 48 über ohne Worte.
 5. Schubert's sämtliche 80 Lieder (Schöne Müllerin, Winterreise u. c.)
 6. Opern-Album, 50 der beliebtesten Arien aus den besten Opern.
 7. Canner-Album, 20 der anerkannt schönsten und beliebtesten Canner'schen Walzer.
 8. Volkslieder-Album, 100 beliebte Volkslieder mit unterlegtem Text.
 9. Salon-Album, 11 brillante Salon-Compositionen der anerkannt besten Componisten.
 10. **Gratis!** Weitere Geschenke aus dem Leben eines Sängers, 2 Bände, herausgegeben von Ernst Fasquelle, enthält 8 reizende musikalische Novellen **gratis!**
- Alle diese oben aufgeführten Werke von: Beethoven, Mozart, Haydn, Mendelssohn, Schubert, Opern-Album, Canner-Album, Volkslieder-Album und Salon-Album nebst Gratisbeilage
 * unter Garantie für neu, complet u. fehlerfrei!
 zusammen f. nur 15 Mk.!!
 * Einzelne Werke werden nicht abgegeben.
 * Avis. Aufträge werden umgehend softe u. ohne frei gegen Einbusung oder Nachnahme des Betrages effectuirt von der Buch- und Musikalien-handlung
Moritz Glogau jr.,
 Hamburg, Graskeller 20.

Vorzügliches Mittel gegen Nerven-
 matische Leiden
Aetherisches Oel
 feinstes Präparat aus d. Lanne b. d.
 Rosenhainthl. Schin u. d. d. in
 Flaschen von 1/2, 1, 1/2, 1/4 und 50 g
 zu beziehen in Galle a. Z. durch
Ida Böttger, Marktpl. 18.

Loose zur Albert-Lotterie
 à Stück 5 Mark
 bei
Gustav Moritz,
 Cigarren- u. Zabatshandlg.
 Mittwoch Abonnementstränzchen.

Frau A. Köppe,
 Markt 21.
 empfiehlt sich zur Annahme
 von Strohhüten zum
 Waschen, Färben u. c.
 Neueste Formen liegen vor.

Neuheit!
 Elast. durchbrochen gestrickte
Gesundheits-Jacken
 aus Baumwolle, Wolle und
 Seide empfiehlt
H. C. Weddy-Pönicke,
 untere Leipzigerstrasse 7.

Preis-Ermässigung.
Karl Schlenvoigt
 50. gr. Ulrichstraße 50
 empfiehlt sich den geehrten Herren zum
Rasiren, Frisiren und
Haarschneiden.
 Abonnements billig.
 Frisiren täglich à Monat 3 Mk.
 Rasiren 12 Nummern 1 Mk.
 Haarschneiden 12 Nummern 2,50 Mk.

Tanz-Unterricht im Rosenthal.
 Schnell, leicht, gut u. billig! Sonntags
 u. Donnerstags regeln. Schüler wird
 in jeder Unterrichtsstände angenommen.

Althee Bonbon
 von vorzüglicher Wirkung gegen
 HÄSSEN und HEISERKEIT
 empfiehlt
Johannes Müllacher
 HALLÉ a. S.
 POST-STR. 210

Jahn'scher Turnverein.
 Heute Abend 8 Uhr
Zurnübung
 in Thieme's Local,
 Auguststraße.
 Der Vorstand.
 1885

Hôtel zur Tulpe.
 Heute Mittwoch
Grosses Concert,
 gegeben von der Capelle des Musik-
 directors **G. Braun.**
 Anfang Abends 8 Uhr. — Entree 30 Pfg.

Hôtel zur Tulpe.
 Mittwoch den 6. d. Mts.
Grosses Extra-Concert
 mit vollständigem neuem Programm
 (aus beinahe vollständigem Orchester)
 gegeben von den Mitgliedern der früheren
 Monze'schen Capelle unter Leitung des
 Concertmeisters **Ziegler.**
 Anfang Abends 8 Uhr. — Entree 30 Pfg.

Neues Theater.
 Donnerstag den 7. Februar 1878
18. grosses Symphonie-Concert.
 (Orchester 40 Mann.)
 Program in nächster Nummer.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Restaurat. Brockenhaus
 Gary 48 (Vorberhaus).
 Neu eingerichtete
Localitäten.
 Elegante Bedienung.

Gasthof zu den 3 Königen
 empfiehlt kräftigen Mittagstisch zu
 50, 60 u. 75 Pfg. im Abonnement.

„Zum Saalschlösschen.“
 Donnerstag den 7. Februar
Schlachtfest,
 wozu ergebenst einlade.
Louis Lehmann.

Münchener Keller.
 Mittwoch Gesellschafts-Tag.
 Frische Pfannkuchen.

Reubkescher Gesangverein.
 Mittwoch den 6. Februar.
 Nachmittags 1/2 8 Uhr Probe
 für Chor und Orchester in
 der Volksschule.

Polytechnische Gesellschaft
 Versammlung Donnerstag den
 7. Februar Abends 8 Uhr im Hotel
 zur Tulpe. — Der Schriftführer
 C. Gräb über: „Der Freiwandel oder
 Schwab'sche Verbindung von Zeit-
 schrift-Veräußerern.“ Der Vorstand,
 Dr. Borkhand.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
 Heute Vormittag 1/11 Uhr entschlief,
 beinahe 75 Jahre alt, unser theurer
 Vater, der Dr. und Prof. der Theologie,
 Heinrich Ernst Ferd. Guericke,
 Halle, den 4. Februar 1878.
 Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
 (Kurz) (Kort)
 Heute Nachmittag 1/11 Uhr unser theurer
 Sohn und Bruder, der Referendar
Karl Stalschmidt.
 Halle, den 2. Februar 1878.
 Die trauernden Eltern
 und Geschwister.

Todes-Anzeige.
 Gestern Abend 10 Uhr entschlief unser
 lieber Gatte. — Im stillen Weidob
 ten
Edo Bäcker und Frau,
 geb. Wendt.
 Halle a. Z., den 5. Februar 1878.

Danksaugung.
 Zurückgeführt vom Grabe unserer
 theuren und übergebliebenen Tochter, Schwe-
 ster, Entelin und Widte, welche uns
 durch einen schnellen, unerwarteten, viel
 zu frühen Tod entrissen ward, können
 wir nicht unterlassen, dem Herrn Ober-
 diaconus Pastor Eidel für seine am
 Grabe gesprochenen trostreichen Worte,
 sowie allen Freunden und Bekannten,
 welche ihren Sarg so reichlich mit
 Kronen und Kränzen schmückten und
 sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten,
 unsern herzlichsten Dank abzugeben.
 Möge Gott Alle vor ähnlichen Schick-
 sale bewahren.
 Die trauernde Familie Kahlé.